

„Taten“ von Azzo und seinen Nachfolgern aus den Jahren 1328—1342 überliefert sind⁴⁸⁾. Unter Berücksichtigung der verlorenen Bücher XIV—XVI, in denen die Ereignisse der Jahre 1216—1328 dargestellt waren⁴⁹⁾, kann man für das CM und das Opusculum zusammen den ungefähr doppelten Umfang der GA errechnen. Und in dieser beträchtlichen Erweiterung der Darstellung desselben Themas liegt der wesentliche Unterschied zu der ersten Weltchronik. Indessen verfährt Galvaneus nicht in der Weise, daß nur die in der GA bereits angeschnittenen Themen in erweiterter Form dargestellt würden, sondern er nimmt viele neue Nachrichten in seine Darstellung auf. Dadurch verliert, zumal in den ersten Büchern, die Schilderung der Mailändischen Verhältnisse die zentrale Bedeutung, die ihnen in der GA zukommt. Eine neue Zielsetzung ist nicht erkennbar. Die rasche Aufeinanderfolge der Werke ist leicht erklärbar, wenn man annimmt, daß Galvaneus in seiner fünfundzwanzigjährigen Vorbereitungszeit eine größere Menge Materials gesammelt hatte, als er in seinem ersten Werk verarbeitet hat; außerdem muß man berücksichtigen, daß die inhaltlich übereinstimmenden Passagen oft mehr oder weniger wörtlich von einem Werk in das andere übernommen worden sind.

Während das ganze CM nur im Cod. Ambros. überliefert ist, sind die meisten Exkurse noch in einer anderen Handschrift erhalten. Es handelt sich um den Cod. Vat. Ottob. lat. 761, eine Sammelhandschrift historischen Inhalts aus dem 14.—15. Jahrhundert, die f. 89^r—107^r neben den Exkursen einige andere Kapitel des CM enthält⁵⁰⁾. Als erster ist R. Creytens auf diese Exzerpte aufmerksam geworden und hat sie teilweise ediert⁵¹⁾. Keiner der beiden Handschriften läßt sich ein unbedingter Vorrang einräumen, da sich offensichtliche Fehler, Auslassungen, aber auch eindeutig

⁴⁸⁾ Bereits J. A. Sassi, Präfekt der Ambrosiana, hat vermutet, daß CM und Opusculum zusammengehörten (Muratori¹ 12, 995). Vgl. ferner Grazioli, S. 9 ff. und Castiglioni, S. VI f.

⁴⁹⁾ Vgl. Castiglioni, S. VI und 25 Anm. 3. Noch P. M. Campi, Dell'Historia ecclesiastica di Piacenza, Parte 2 (Piacenza 1651) S. 323, zitiert in seiner Apologie Gregors X. neben dem MF eine *Chronica Maior* des Galvaneus. Die Richtigkeit dieser Angabe wird allerdings von Calligaris, S. XLIII Anm. 1, bezweifelt; er nimmt an, daß nicht das CM, sondern die GA gemeint sei.

⁵⁰⁾ Insgesamt enthält O folgende Kapitel in nachstehender Reihenfolge (Kapitel- und Folioangaben nach A): cap. 340—369 f. 123^v—129^r; cap. 371—372 f. 129^r—130^r; cap. 444—446 f. 145^r; cap. 569—579 f. 162^r—165^v; cap. 724—730 f. 184^r—185^r; cap. 772—773 f. 191^v—192^r; cap. 46—48 f. 69^v—70^r; cap. 54—57 f. 71^r—^v; cap. 981—982 f. 229^v (Ceruti S. 760 f.); cap. 971—980 f. 228^r—229^v (Ceruti S. 755—760).

⁵¹⁾ Creytens, S. 119—133.